

Bauern suchen Weg aus der Krise

Verhandlungen im Dioxin-Skandal

off Lüneburg. Das Ringen um eine Lösung für die vom Dioxin-Skandal betroffenen Schweinehalter in der Region geht weiter. Während das Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) in Verdacht geratene Futtermittel auf ihren Dioxingehalt testet und hofft, bereits am Montag erste Betriebe freigeben zu können, verhandelt Thorsten Riggert als Vorsitzender des Bauernverbandes Nordostniedersachsen weiter mit Futtermittelherstellern und den Schlachthöfen.

des Lebensmitteleinzelhandels auch von nicht-betroffenen Bauern Erklärungen über die „Sauberkeit“ ihres Futters verlangt, anderenfalls die Annahme der Schweine verweigert. Ein erstes erarbeitetes Formblatt musste der Verband nun überarbeiten, nachdem sich Futtermittelhersteller weigerten, eine Garantie über „einwandfreies“ Futter zu geben. „Sie hatten Angst vor Betrug der Vorlieferanten“, so Riggert. Eine Lösung, die sowohl Futtermittel-Hersteller als auch Schlachthöfe akzeptieren, erwartete Riggert noch gestern Abend.

Wie berichtet hatten immer mehr Schlachthöfe auf Druck



Jede Woche arbeitet Claus Hoof in der Essensausgabe der Lüneburger Tafel mit. Es ist ein anstrengender Job, aber der Senior ist zufrieden, denn das Ehrenamt gibt ihm viel zurück. Foto: t & w

Wissenschaftler bohren in der Stadt

Projekt erforscht Herkunft der Backsteine

red Lüneburg. Auf der Spur der Backsteine erkunden Wissenschaftler Lüneburgs Untergrund. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Die wirtschaftlich-kulturelle Bedeutung des Rohstoffs Ton für die Backsteinstadt Lüneburg“ werden von Montag, 10. Januar, an geologische Aufschlussbohrungen an verschiedenen Stellen in Lüneburg durchgeführt, unter anderem im Kurpark.

diese mineralogisch zu untersuchen. Anschließend sollen die Proben mit dem in der Stadt verbauten Backstein und anderen Tonprodukten wie Terrakotten oder Ofenkacheln verglichen werden. Das Forschungsprojekt wird von der VolkswagenStiftung finanziert und unter der Leitung des Naturmuseums von Kulturgeographen der Leuphana, Mineralogen der Leibniz Universität Hannover und der Stadtarchäologie Lüneburg durchgeführt.

Ziel ist es, Proben von Tonlagerstätten zu entnehmen, um

Gegenwind für A 39

BI Lüne-Moorfeld trifft sich Montag

ca Lüneburg. Wie sieht ein zusätzlicher Lärmschutz an der Ostumgehung aus, wie weit ist der Landkreis in diesem Punkt mit seiner Planung? Diese Frage will die Bürgerinitiative Lüne-Moorfeld am Montag, 10. Januar, von 20 Uhr an im Stadtteiltreff ELM an der Hermann-Löns-Straße bei der Jahresversammlung diskutieren.

Weiteres Thema soll der Belegtausschuss zur A39 und dessen Besetzung sein. Bekanntlich gibt es eine Debatte, die sich darum dreht, wen die Stadt in das Gremium berufen hat. BI-Vorsitzender Jens-Peter Fiedler rechnet damit, dass das Thema A39 in diesem Jahr angesichts der Kommunalwahlen eine größere Rolle spielt.

Plötzlich ist die Rente da

Viele fallen im Ruhestand in eine Lebenskrise – Bei Claus Hoof ist es anders

ca Lüneburg. Als sein Vater in Rente ging, fiel der Senior in ein schwarzes Loch. „Der hat sich für unersetzbar gehalten und wollte am liebsten bis 80 arbeiten“, erinnert sich Claus Hoof. Die Tage wurden lang, und wenn der Spaziergang mit dem Hund mal nicht klappte, weil es kübelweise vom Himmel schüttete, war der Ruhestandler noch grummeliger als sonst. Der Junior hat daraus gelernt und hat gut gefüllte Tage: „Langeweile kenne ich nicht.“ Vor rund sechs Jahren wechselte der Handorfer aufs Altenteil – ganz bewusst genießt er die Zeit mit seiner Frau Bärbel.

Claus Hoof kannte in seinem Job als Verkaufsleiter einer Stahlfirma lange Tage. Morgens um sieben startete er in Richtung Hamburg, nicht jede Nacht kam er nach Hause, wenn er Kunden in ganz Norddeutschland und Dänemark besuchte, stieg er in einem Hotel ab. „Da blieb nicht viel Zeit für anderes“, sagt er. „Es war Stress, aber positiver Stress. Ich habe das zum Teil genossen.“

Haus und Garten fordern Aufmerksamkeit, und natürlich auch die Familien der drei erwachsenen Kinder. Kegeln geht er alle 14 Tage.

Im Haus Im tiefen Tal gehören die Handorfer zu denen, die Gemüse, Milch und Brot wegsortieren und ausgeben.

Knapp 25 Millionen Renten zahlt die Deutsche Rentenversicherung, vergangenes Jahr registrierten die Verwalter des Ruhestandsgelds 1,247 Millionen „Rentenzugänge“ und 1,253 Millionen „Rentenwegfälle“. Bei rund 80 Millionen Einwohnern ist Deutschland angesichts der Zahlen offensichtlich ein Land der Silberücken. Die werden immer älter: 1960 bezog ein Mann im Durchschnitt zehn Jahre lang Leistungen aus seiner Versicherung, 2006 waren es 15 Jahre. Frauen erhalten sogar 19 Jahre lang Überweisungen aus der Berliner Zentrale. Es gilt also, reichlich Zeit zu füllen nach dem Arbeitsleben.

Im Durchschnitt gehen die Deutschen heute mit 63,2 Jahren in Rente, viele arbeiten also nicht bis 65, wie es die Regeln eigentlich vorgeben. Auch Hoof verabschiedete sich mit 63 aus seiner Firma. Die ersten vier Wochen sei es wie eine Erlösung, wenn morgens der Wecker nicht klingelt. Doch nach vier Wochen ist quasi die „Urlaubsstimmung“ vorbei. Dann stelle sich die Frage: Und nun?

Das ist alles gut und richtig, und er fasst seine Maxime gegen Langeweile in einem fast philosophischen Satz zusammen: „Im Zweifel unterhalte ich mich mit meinen Gedanken.“ So haben der 69-Jährige und seine gleichaltrige Frau eigentlich „keine strukturierten Tage“.

„Es ist körperliche Arbeit, da wissen Sie nach acht Stunden, was Sie getan haben“, sagt der Rentner. „Dazu kommt das Sprachengewirr – und einige, die ein gewaltiges Anspruchdenken haben. Die meisten aber sind sehr dankbar.“ Wenn Hoof mit seiner Frau nach Hause fährt, ist er dennoch zufrieden: „Für Geld würde ich das nicht tun.“

„Es ist körperliche Arbeit, da wissen Sie nach acht Stunden, was Sie getan haben. Aber helfen tut mir gut.“

Claus Hoof

Nur am Dienstag ist das anders, der ist geblockt, da darf kein Termin dazwischenkommen.

Das große Glück des Alters sei es, nicht getrieben zu werden. Er könne sich aussuchen, was er tut und wann. Zu Hause malt er Bilder: „Nicht besonders gut.“ Aber das ist wohl nicht so entscheidend. Dafür seien seine Stahl- und Schweißarbeiten gefragte Objekte, da gebe es sogar Anfragen. Klar, unternehmen sie mal Reisen, grundsätzlich in Ferienhäuser, denn Hotels mit ihren Zwängen mag der Senior nicht so. Sein Auto sei nichts Besonderes, das sei auch unwichtig, Hauptsache die Hoofs können ihre Räder mitnehmen, um sich etwa auf Usedom abzu trampeln.

Denn die Hoofs engagieren sich seit zwei Jahren bei der Lüneburger Tafel. „Mir geht's gut, seelisch, körperlich, finanziell“, sagt er. „Aber es gibt viele, bei denen das nicht so ist.“ Also will das Ehepaar helfen. Aber das ist nicht alles, denn wie viele, die ehrenamtlich arbeiten, erleben auch sie: Wer gibt, erhält viel zurück. „Das bei der Tafel ist nicht nur Menschenfreundlichkeit“, unterstreicht Hoof dreimal im Gespräch. „Das tut auch mir gut.“ Die Tafel sammelt Lebensmittel in Firmen und auf dem Markt, verteilt sie dann an Bedürftige.

Nach Ruhestand klingt das alles nicht, aber eben auch nicht nach schwarzem Loch – Hoof hat es besser gemacht als sein Vater.

REISEMESSE IM GLOCKENHAUS

NUR SAMSTAG, 15. JANUAR

IHR REISEBÜRO IN LÜNEBURG

UNSERE VORTRÄGE

Zeiten

10:30 – 11:10 Uhr

RAUM 1

Costa Kreuzfahrten

Eine einzige Erfahrung – aber viele versch. Emotionen

11:20 – 13:00 Uhr

MSC Kreuzfahrten

Die wunderbare Welt von MSC Kreuzfahrten

13:10 – 13:50 Uhr

Nicko Tours

Mit Nicko Tours auf den schönsten Flüssen der Welt

14:00 – 14:40 Uhr

AIDA Cruises

Das Clubschiff

14:50 – 15:30 Uhr

FTI

Familienurlaub mit FTI

15:50 – 16:30 Uhr

TUI

TUI Vital – Wellness – Kurze Auszeiten

RAUM 2

Trans Ocean Kreuzfahrten

Zeit für Entdeckungen, Zeit für Genuss – Zeit für die Astor

AK Touristik

Erstklassige und exclusive Busreisen

Hurtigruten

Die Postschiffe

Sea Cloud Cruises

Fünf Sterne, drei Yachten, eine Welt

Hapag Lloyd Kreuzfahrten

4 Schiffe – 1000 Möglichkeiten

Peter Deilmann „MS Deutschland“

Sommerliche Ostseeimpressionen auf dem Traumschiff.



AIDA DAS CLUBSCHIFF

AK Touristik

AROSA Lust auf Schiff

Costa KREUZFAHRTEN

Afrikanisches Trommeln 13:00 + 14:00 Uhr

TUI Cruises

FTI TOURISTIK

Anna's café

Hapag-Lloyd

HURTIGRUTEN

MSC Cruises

nicko tours

CUNARD

SEA CLOUD CRUISES

TransOcean Kreuzfahrten

sunny cars Rent a smile

DETELS

TUI